

Stauwehr Ruggeller Riet: Baubeginn

Sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen, startet der Bau des Stauwehrs im Ruggeller Riet am Montag, 20. September, und kann bei optimalen Bedingungen innert einer Arbeitswoche abgeschlossen werden. Bei Regenwetter kann sich der Baubeginn wie auch die Bauzeit verlängern, da die Grundstücke zur Vermeidung von Flurschäden nur bei trockener Witterung befahren werden. Für die Bevölkerung haben die Arbeiten keine Einschränkungen zur Folge - alle Wege werden auch während der Bauzeit passierbar sein. (ikr)

Polizeimeldung

Sevelen: Nach Diebstahl aus Auto festgenommen

Am Dienstag hat die Kantonspolizei St. Gallen im Storchenbüel einen 31-jährigen Algerier festgenommen. Ihm wird vorgeworfen, zuvor an der Widenstrasse einen Einschleichenstahl in ein Auto begangen zu haben.

Aufmerksame Anwohner meldeten der Kantonalen Notrufzentrale St. Gallen, dass im Bereich Widen/Widenstrasse ein Mann von Auto zu Auto gehe und diese zu öffnen versuche. In mindestens einem Fall dürfte er ein offenes Auto gefunden und daraus Münzgeld gestohlen haben. Dank den Angaben der Anwohner konnte eine Patrouille der Kantonspolizei St. Gallen anlässlich der eingeleiteten Fahndung im Storchenbüel den 31-jährigen Algerier anhalten und festnehmen. Gegen ihn werden nun straf- und ausländerrechtliche Massnahmen geprüft. (kaposg)

«Absolute Armut gibt es auch hier»

Die SDG Allianz zeigte gestern im Haus Gutenberg auf, inwiefern die UNO-Nachhaltigkeitsziele auch Liechtenstein betreffen. Dazu hielt Rita Batliner von der Caritas einen eindringlichen Vortrag über Armut.

Damian Becker

Liechtenstein entwickelte und verhandelte sie mit: Die 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele, die im Englischen als «SDGs» abgekürzt werden. Sie unterteilen sich in 169 weitere Ziele und werden in fünf Kernthemen gebündelt. Die Ziele stehen oft in Zusammenhang. Um sie zu erreichen, wirken verschiedene Vereine und Organisationen mit. «Wir sind bewusst, dass diese Komplexität einen erschlagen kann», so Werner Pohl, Co-Präsident der SDG Allianz.

Deswegen betrachtet es die SDG Allianz unter anderem als ihre Aufgabe, die Zivilgesellschaft zu informieren und zu sensibilisieren. «Kurz: Wir wollen euch neugierig machen.» Am gestrigen Abend schaffte dies die Allianz, indem sie eine Veranstaltung mit zwei Programmpunkten auf die Beine stellte. Zunächst referierte Rita Batliner über das Thema «Armut in Liechtenstein», über das ansonsten nicht gerne gesprochen werde und schambefahet sei. Anschliessend fand ein Workshop hat, bei dem die Gäste im Haus Gutenberg selbst mit den Zielen arbeiten konnten.

«Es gibt relativ viele relativ arme Leute»

Laut Regierungsbeschluss werden fünf SDGs in Liechtenstein verfolgt, darunter beispielsweise erneuerbare Energie oder Bildung. Armut gehört nicht dazu. «Die Caritas ist damit nicht ganz einverstanden», so



Die SDG Allianz möchte die Bevölkerung für die Agenda 2030 sensibilisieren und sie informieren.

Bild: Daniel Schwendener

Rita Batliner. Dass die Regierung Armut nicht als Ziel definiert hat, habe folgenden Grund: «In den Köpfen vieler scheinen Armut und Liechtenstein nicht zusammenzupassen.» Obwohl die Regierung im Bericht zur Agenda 2030 festhalte, dass es immer mehr Haushalte gibt, die mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

In der Theorie gibt es drei Armutsbegriffe: Die extreme, absolute und relative Armut. Die letzten zwei betreffen auch Liechtenstein. Eine Person leidet unter absoluter Armut, wenn sie das Existenzminimum

nicht erreicht. Dabei verfügt sie nicht über genügend Geld, um den Lebensunterhalt, die Miete und eine Grundversicherung der Krankenkasse zu finanzieren. Jemand, der Anspruch auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen hat, konnte sich zuvor dieses Existenzminimum nicht sichern. Die relative Armut steht hingegen in einem Verhältnis zur Durchschnittsbevölkerung. «In Liechtenstein gibt es relativ viele relativ arme Leute», so Batliner.

Dass nicht über Armut gesprochen wird, ziehe Konsequenzen nach sich, führt sie weiter aus: Viele Menschen, die

bei der Caritas nach Hilfe fragen, wissen nicht, dass sie bereits Anrecht auf Hilfeleistungen hätten. Im Sinne der SDG Allianz stellt Batliner an einem Beispiel dar, was es bewirkt, wenn die Zivilgesellschaft informiert und sensibilisiert wird. Die Caritas setzte sich erstmals 2019 mit Personen zusammen, die verschiedene Organisation und Vereine vertreten, zum «Runden Tisch Armut» zusammen. Sie entschlossen sich, mit der Regierung in Verbindung zu treten und trafen mit dem damaligen Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini. An jener Sitzung brachten sie ihm ihre An-

liegen näher und regten einen neuen Armutsbericht an. Der letzte lag bereits über zehn Jahre zurück. «Bald findet schon der dritte Runde Tisch statt. Dort geht es um fehlende Pensionskassenrenten für Frauen», so Batliner.

Die SDG Allianz führt in naher Zukunft weitere Veranstaltungen durch, in denen sie die Zivilbevölkerung neugierig machen will. Dazu gehören Workshops, Impulsvorträge und Seminare. «Die 17 Nachhaltigkeitsziele bedeuten nicht nur Problemfelder, sondern auch Lösungen», sagt Werner Pohl.

«Wollfühlweg» eröffnet



Die Bibliothek des Schulzentrums Unterland und Omni Bücher, Spiele und mehr haben zum 25-Jahre-Jubiläum von Omni die Aktion «Wollfühlweg» lanciert. Dieser lädt zum Spazieren und Geniessen ein. Gestern wurde er mit verschiedenen Lesungen eröffnet. Bild: T. Schnalzger

Erwachsenenbildung Stein Egerta

Kids und Jugendliche in und nach Corona

Wie können wir Kinder und Jugendliche in und nach der Pandemie auffangen und stärken? Was sind die wichtigsten Folgen und Probleme von Corona, insbesondere für Kinder und Jugendliche? Interessierte Eltern und Bezugspersonen erhalten Anregungen, wie Kinder und Jugendliche gestärkt und unterstützt werden können. Darüber hinaus gibt es Erläuterungen, in welche Bereichen auch wieder engere Grenzen und Regeln aufgestellt werden sollten. Leitung: Nadine Hilti, Psychotherapeutin FSP mit Spezialisierung für Kinder, Jugendliche und Familien. Donnerstag, 23. September, von 20.15 bis 21.45 Uhr. Kurs 4C04.

Mein Kind und ich

Die Teilnehmenden erfahren Hintergrundwissen über die verschiedenen Entwicklungsstadien ihrer Kinder und den Umgang mit schwierigen Situationen. Darüber hinaus erhalten sie Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie zur bedürfnisorientierten Erziehung. Der Kurs 4C03 unter der

Leitung von Jenny Schwarz findet am Donnerstag, 23. September, von 18.30 bis 20.30 Uhr im Vereinshaus in Gamprin statt.

Gemüsesamen selbst gemacht

Eigene Gemüsesorten selbst weiterziehen: Die Gewinnung von Tomaten-, Salat- und Bohnensamen wird praktisch geübt und durchgeführt. Ebenso erhalten die Teilnehmenden einen theoretischen Überblick, wie die Bestäubung bei einzelnen Gemüsearten funktioniert und worauf geachtet werden muss, wenn Saatgut selbst gewonnen wird. Der Kurs 6A07 unter der Leitung von Eva Körbitz findet am Samstag, 25. September, von 9 bis 13 Uhr in der Mühle in Eschen statt.

Computerkurs für Anfänger

Die Teilnehmenden können den Computer bedienen, Briefe schreiben, drucken und allfällige Fehler und Störungen meistern. Praxisorientiertes Lernen, sodass man Freude daran hat. Kein technischer Schnickschnack, sondern bedürfnisnah. Der zweiteilige Kurs

11A04 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Montag, 20. September, um 17.15 Uhr bei der Computerschule Doppelklick in Schaan.

Anmeldung/Auskunft
Erwachsenenbildung
Stein Egerta in Schaan,
Tel. +423 232 48 22 oder
per E-Mail: info@steinegerta.li



Viele Gartenmöbel stark reduziert

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11